

Christoph Keigel

Von: Christoph Keigel
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 06:45
An: Catherine Mueller
Cc: 'Sidler Kurt G21'; 'André Grieder'; josef.karrer@gmx.ch; 'Mathias Zürcher'; 'Rémy Schmutz'; 'Ruedi Naef'; 'Sascha Thommen'; herbert.wetter@bluewin.ch
Betreff: AW: Inserat Amtsblatt

Geschätzte Catherine

Nachstehend findest Du die Erklärungen zu den gemachten Aussagen.

Es ist uns einmal mehr wichtig festzustellen, dass es den Gemeindebehörden nicht zusteht, auf Aussagen des Referendumskomitees und auf den Inhalt von Inseraten Einfluss zu nehmen.

Das Referendumskomitee besteht auf einer unveränderten Veröffentlichung des für das Amtsblatt vom 15.1.2021 eingereichten Inserats.

Freundliche Grüsse

Für das Referendumskomitee Kredit Schulhausneubau
Christoph Keigel

Wir sagen NEIN, weil
- die Schule auf unbestimmte Zeit zu klein bleibt!

Erst mit der Etappe 2 und der Umsetzung der jetzt „weggesparten“ 6.5 mio CHF werden die dritten bis sechsten Klassen die benötigten Gruppenräume und die zusätzlichen Reserve-Klassenzimmer für grosse Jahrgänge erhalten. Da es von einem weiteren zu genehmigenden Kreditantrag abhängig ist, dessen Zeitpunkt noch nicht definiert ist, bleibt damit die Schule zu klein.

- es für 15'000 Franken pro Haushalt bessere Varianten gibt!

*Die Kosten für die Schulhausneubauten werden in der Summe 30 mio CHF übersteigen. (27.5 mio Investitionen für Etappe 1 + Etappe 2 + Zinsendienst über 30 Jahre (von mindestens 2.5 mio CHF)).
Bei ca. 2'000 Haushalten in Füllinsdorf ergibt das durchschnittliche Kosten von 15'000 CHF / Haushalt.*

- die Investition eine Steuererhöhung von 5% nach sich ziehen wird!

Wenn der jetzt zur Abstimmung kommende Kredit für sich alleine betrachtet wird, dann kosten die Abschreibungen (=Kreditrückzahlungen) etwas über CHF 715'000.- p.a. dies sind ca. 4.2 Steuerpunkte (Steuerfuss 60).

Wenn dann auch die Renovation Schönthal stattgefunden hat, steigen die jährlichen Kosten (ohne Zinsen) auf über CHF 900'000 p.a., und dies sind ca. 5.4 Steuerpunkte. 5.4 Steuerpunkte entsprechen ziemlich genau 9% der des Steuerfusses von 60.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Catherine Mueller [mailto:catherinemueller@expertenteam.ch]

Gesendet: Montag, 11. Januar 2021 18:35

An: Christoph Keigel <Christoph.Keigel@garagekeigel.ch>

Cc: 'Sidler Kurt G21' <kurt.sidler@fuellinsdorf.ch>; 'André Grieder' <andre.grieder@outlook.com>; josef.karrer@gmx.ch; 'Mathias Zürcher' <mathias.zuercher@unibas.ch>; 'Rémy Schmutz' <remyschmutz@me.com>; 'Ruedi Naef' <r.naef@bluewin.ch>; 'Sascha Thommen' <sascha@rasaontour.ch>; herbert.wetter@bluewin.ch
Betreff: Inserat Amtsblatt

Lieber Christoph
Liebes Referendumskomitee

Danke für die rechtzeitige Eingabe des Inserates. Bei der Prüfung auf die Richtigkeit des Inhalts haben wir in Bezug auf drei Punkte nicht nachvollziehen können, wie diese zustande gekommen sind. Somit kann das Inserat, so wie es nun vorliegt, nicht im Amtsblatt als Inserat gedruckt werden.

Es handelt sich um folgende Aussagen:

Wir sagen NEIN, weil

- die Schule auf unbestimmte Zeit zu klein bleibt!
- es für 15'000 Franken pro Haushalt bessere Varianten gibt!
- die Investition eine Steuererhöhung von 5% nach sich ziehen wird!

Wir bitten bis spätestens morgen Dienstag 12. Jan. um 12 Uhr um eine schlüssige Erklärung dieser Aussagen, so dass deren Richtigkeit objektiv nachvollziehbar wird.

mit freundlichen Grüßen

Catherine